

Erfahrungsbericht

Udayana Universität, Indonesien

Wintersemester 19/20

Wirtschaftsingenieurwesen Master

Auswahl der Universität und Organisation

Im Wintersemester 2019/20 habe ich an dem Austauschprogramm BIPAS, organisiert von Asia Exchange, teilgenommen. Meine Wahl fiel auf diese Universität und dieses Programm, zum einen, da ich mein Auslandssemester bewusst außerhalb von Europa in Asien verbringen wollte und zum anderen, da die Semesterzeiten (September bis Dezember) sehr gut mit dem Studium in Deutschland vereinbar sind. Auch die angebotenen Fächer sind gut in das Studium zu integrieren, sodass ich mein Studium durch das Auslandssemester nicht verlängern muss. Auch Indonesien als Zielland war für mich ein Grund für die Udayana Universität.

Kurswahl

Im BIPAS Programm steht eine Reihe von Kursen zur Auswahl. Die meisten sind aus der Richtung Business und es werden sowohl Kurse auf Bachelor- als auch auf Masterniveau angeboten. Außerdem muss jeder Student einen Indonesisch Kurs entweder mit 3 oder 6 ECTS belegen. Alle anderen Kurse werden mit 5 ECTS bewertet.

Unterkunft

Ich habe mich vor der Ankunft in Indonesien über die Unterkünfte informiert und zum Großteil den Rat bekommen, mich erst vor Ort um eine langfristige Unterkunft zu kümmern und die ersten Tage im Hostel oder Hotel zu verbringen. Diesem Rat bin ich gefolgt und verbrachte die ersten Tage vor Beginn der Vorlesungen in einem Hostel. So war es möglich sich in den ersten Tagen mit Kommilitonen in Verbindung zu setzen, mit denen man sich die Unterkunft teilen kann. Die Suche nach einer passenden Unterkunft, die sowohl bezüglich der Lage als auch bezüglich des Preises infrage kam, gestaltete sich jedoch schwieriger als ursprünglich gedacht. Da September Teil der Hochsaison für den Tourismus in Bali ist, waren viele Unterkünfte ausgebucht oder sehr teuer. Verschiedene Facebook Gruppen oder Vermittlungen für Apartments an Studenten waren bei der Suche jedoch sehr hilfreich. Persönlich vor Ort nach einer Unterkunft zu suchen hat außerdem den Vorteil, dass man das Zimmer oder das Haus direkt selbst besichtigen kann und somit umgehen kann, betrogen zu werden.

In Bali haben sich die Studenten hauptsächlich in dem Bereich zwischen Canggu nördlich der Uni und Uluwatu südlich der Uni auf der Halbinsel Bukit verteilt. Die verschiedenen Lagen haben alle ihre Vor- und Nachteile bezüglich Preis, Entfernung zur Uni und der Umgebung.

Transport

Die Anreise war leicht zu arrangieren, da sich der Flughafen in direkter Umgebung der Universität und den beliebten Wohngebieten der Studenten befindet. So konnte ich von Bremen aus einen Flug nach Denpasar buchen und von dort direkt mit einem Taxi zu meiner ersten Unterkunft fahren. Der Transport in Bali, wenn man nicht selbst fahren möchte oder kann, läuft vor allem über die Apps Grab und GoJek. Diese sind sehr zu empfehlen, da Taxen über diese Apps deutlich günstiger sind, als andere Taxen. Außerdem wird der Preis für die Fahrt angezeigt, bevor man das Taxi verbindlich bestellt.

Für den täglichen Transport ist es auf die Dauer jedoch empfehlenswert sich einen Roller zu mieten und selbst zum Beispiel zur Uni oder andere alltäglichen Aktivitäten zu fahren, um Geld sparen zu können.

Sicherheit

Das Rollerfahren stellte sich während des Semesters jedoch auch als eine der größten Gefahren heraus. Viele der Studenten hatten kleinere Unfälle, da der Verkehr auf Bali sehr verrückt sein kann. Daher ist es empfehlenswert, sich langsam an das Rollerfahren zu gewöhnen, immer mit Vorsicht zu fahren und einen Helm zu tragen. Da ich noch nie auf Bali war, habe ich mir als Alleinreisende vor der Abreise Gedanken gemacht wie es um die Sicherheit von Frauen, die alleine unterwegs sind, steht. Diesbezüglich sind meine persönlichen Erfahrungen vor allem auf Bali aber auch im Rest von Indonesien durchweg positiv. Zu keinem Zeitpunkt habe ich mich durch andere Menschen auf Bali unsicher gefühlt. Auch von anderen Kommilitonen habe ich diesbezüglich von keinen negativen Erfahrungen gehört.

Gesundheitlich hatten viele der Studenten kleinere Probleme mit dem Essen, was die Balinesen als „Bali Belly“ bezeichnen. Außerdem waren auch kleinere Wunden, die sonst keine Probleme bereiten würden, sich aber sehr schnell entzündet haben, für viele Studenten ein Problem. Es ist außerdem empfehlenswert sich vor der Abreise impfen zu lassen, wofür einige Zeit eingeplant werden sollte.

Empfehlungen

Ich empfehle jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, dem nachzugehen. Viele Sorgen, die vor dem Semester bestehen, erweisen sich mit der Zeit oder auch schon direkt am Anfang als unnötig. Es ist eine großartige Möglichkeit sich persönlich weiterzuentwickeln und eine neue Kultur über einen längeren Zeitraum kennenzulernen und selbstständiger zu werden. Es sind jedoch sehr viele deutsche Studenten auf Bali, was dazu führt, dass man schnell dazu neigt, sich allein mit den deutschen Studenten zu umgeben. Daher empfehle ich den Schritt zu machen, seine Komfortzone zu verlassen und seine Zeit auch mit anderen Leuten zu verbringen, denn höchstwahrscheinlich ist das einer der Gründe, warum man ein Auslandssemester macht. Ich habe von einigen Studenten mitbekommen,

dass sie Heimweh hatten, vor allem, weil sie alles, was sie in Bali vorfanden mit Deutschland verglichen haben. Man sollte sich bewusst sein, dass Dinge in Bali anders sind als zuhause, man dies aber nicht als Nachteil, sondern als Chance sehen sollte. Es ist empfehlenswert sich auf die Situation einzulassen und an neuen Dingen teilzuhaben.

Die Erfahrung des Auslandssemesters hat mich motiviert, meine berufliche Zukunft nicht nur in der näheren Umgebung zu suchen, sondern auch in Betracht zu ziehen, zumindest für eine gewisse Zeit im Ausland zu arbeiten und mich so auch beruflich weiterentwickeln zu können.

